





**Katholische Gemeinde.**

**Gottesdienl. Sonntag, den 21. Oktober:**  
 Nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr. **Gebet** zur heil. Dreieinigkeit.  
**Montag, den 22. Oktober, 19. Sonntag nach Pfingsten:**  
 Vorm. 8 Uhr: **Gebet** zur heil. Dreieinigkeit. Vorm. 10 Uhr:  
 heil. Messe. Vorm. 8 Uhr: **Ausstellung** der heil. Kommunion.  
 Vorm. 9 Uhr: **Sodamit** mit **Vorbet.** Vorm. 11 Uhr: heil. Messe  
 mit **Vorbet.** Nachm. 6 Uhr: **Christenlehre**; darauf **Hofenfranz-**  
**Wachst** mit **Segen.** — **Montag, Dienstag, Mittwoch,**  
**Donnerstag, Freitag, Samstag, vormittags 9 1/2 Uhr, ist Hofen-**  
**franz.** — **Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr, ist Kreuzkranz.**  
**Diapora-Gottesdienl. am 22. Oktober:**  
 In **Grünberg** 9 1/2 Uhr. In **Hungen** 9 1/2 Uhr. In **Vid** 8 Uhr.

**Spielplan des Giesener Stadttheaters.**

**Direktion:** Hermann Steingörter.  
**Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr, bei kleinen Preisen:** **Reinhold Schöler.** Ende gegen 5 Uhr. **Abends 7 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen:** **„Familie Schiner.“** Ende gegen 10 Uhr. **Dienstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, bei gewöhnlichen Preisen (ermäßig):** **3. Dienstag-Abendmessen-Vorstellung:** „Wo die Schmalen sitzen.“ Ende 10 1/2 Uhr. **Freitag, den 27. Okt., abends 8 Uhr, bei Volkspreisen (Volksvorstellung):** **„Nachbar der Weis.“** Ende 10 1/2 Uhr. **Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen:** **„Familie Schiner.“** Ende nach 5 1/2 Uhr. **Abends 7 1/2 Uhr, bei gewöhnlichen Preisen (ermäßig):** **„Unter der blühenden Linde.“** Ende 10 1/2 Uhr. — **In Vorbereitung:** **„Das Alter.“** Eine Kleinbild-Romdie in 3 Akten von Paul Luenel. — **„Der hebenste Tag.“** Lustspiel in 3 Akten von Rudolph Sanger und Ernst Weisch. — **„Maria Stuart.“**

**Spielplan der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**

**Opernhaus.**  
**Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr:** Der Graf von Luxemburg. **Abends 7 1/2 Uhr:** „Alba.“ **Montag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Violetta.“ **Dienstag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Biolana.“ **Dienstag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Der Ring des Polaris.“ **Mittwoch, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Kaiserin.“ **Donnerstag, den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Aldobio.“ **Freitag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Gastspiel der Königl. bulgar. Sängerkapelle Anna Lobotzki vom Nationaltheater in Sofia.“ **Terzabend, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Biolana.“ **Dienstag, den 29. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr:** „Der hebenste Tag.“ **Montag, den 30. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Das Dreimäderlhaus.“

**Schauspielhaus.**  
**Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr:** „Othello.“ **Abends 7 1/2 Uhr:** „Dr. Klaus.“ **Montag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Der Mann am Nicht.“ **Dienstag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Der Mann am Nicht.“ **Freitag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Waise.“ **Donnerstag, den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Waise.“ **Freitag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Waise.“ **Freitag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Waise.“ **Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr:** „Die Waise.“ **Montag, den 30. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:** „Die Waise.“

**Börzen-Wochenbericht.**

Frankfurt a. M., 20. Oktober.

Am freien Verkehr der Börse hat sich in dieser Woche eine neue Aufwärtsbewegung vollzogen und das Geschäft hatte zeitweise ein recht lebhaftes Aussehen. Neben den noch immer wirksamen auswärtigen Indikatoren und der guten Kriegslage, haben der häufige Wechsel, insbesondere die glänzende Entwicklung der Erntebörsen auf die neue Kriegsanleihe und der befrüh-

digende Reichsbankumsatz neue Impulse. Unter Berücksichtigung aller dieser günstigen Momente liegt die steigende Bewegung in schneller Tempo fort und erweitere sich sowohl bezüglich der Anzahl der Käufer als in Bezug auf den Preis der Interzessanten. Ramentlich auf dem Publikum sollen ansehnliche Kaufaufträge vorgelegen haben. Die Unternehmenslust äußerte sich besonders in sehr reichem neuen Aktienkauf auf dem Kontant-, Räumungs- und Elektromarkt. Auf Montaspapier wurde das Interesse zunächst durch die Jahresberichte der großen Hüttenwerke geleitet, dann aber auch durch die erfolgte Erneuerung des Moleschubdampfers. Um die Verlängerung bis Ende 1920 zu erreichen, hat es erst des besonderen und nachhaltigen Drucks von oben her bedurft, denn letztlich die Furcht vor dem Einsetzen der Regierung hat den Besitztümern die Sonderbefreiungen der einzelnen Aktien zugunsten der Bewirtlichung des Einigungsgebührens herbeigeführt. Diefem haben viele und schwere Hindernisse entgegen. Es sei nur an die Kälte des 22. und 23. Okt. erinnert und an die große Zahl neuer Aktien, die mit großer Produktionsmangelhaftigkeit ausgestattet, bald die verkehrte Stimmung derjenigen Konventionen gefunden haben, welche mit der Befreiung und der Preispolitik des Syndikats nicht einverstanden waren. Eine der Vorbereitungen für die Erneuerung des Syndikats war daher die Heranziehung der bisherigen Außenleiter, was nach vieler Mühe und Arbeit dem auch gelungen ist. Der Erfolg ist umso größer, weil zugleich die Händlerfrage derart gelöst werden konnte, daß das Syndikat nun auch das leistungsfähig angestrebte Handelsmoral erhält. Außer den Kohlenaktien, wie Gelsenkirchener und Harpener, konnten sich auch alle Hüttenaktien einschaltlich beteiligen. Besondere Günstigkeit erweuten sich auch Döberitzer Eisenwerke, von Hüttenwerken waren wieder Rheinmetall, Deutsche Waffen, Danmüt, Rhein Kupfer und Bredersheimer Metallurg. Ferner wurden auf die Hauptanforderungen und eine Reihe von Maschinenfabriken, Autowerte und von Elektricitätsaktien Schenker, Edison, Helten und Mühlentanne und Sachsenwerke waren ebenfalls reichlich gefragt und höher. Von auswärtigen Werten waren Griechischer Staatsanleihe, Zeit lauen aus Steuere Romona und Deutsche Erdöl-Aktien. Gegen Wochenende schloß sich die Börse auf Gewinnabgaben allerdings meist wieder etwas ab. Deutsche Anleihen blieben gut behauptet, fremde waren wenig verändert. **Wirtschaftsnotiz 1/2, 1/2.**

**Ämtlicher Teil.**

**Vetz.: Den Verkehr mit Gerste.**  
 An den Oberbürgermeister zu Gießen, das Großh. Polizeiamt Gießen, die Großh. Bürgermeisterei und Gendarmeriekorruption des Kreises.  
 Durch Erlass der Reichsbankmittelstelle vom 9. Oktober ist bestimmt worden, daß Gerste, die jemand unbetagt erworben oder verarbeitet hat, aber hat verarbeiten lassen, ohne Einseitig als verfallen zu erklären ist. (S. 28 der Bekanntmachung über Gerste aus der Ernte 1916, Reichs-Gesetzblatt Seite 808).  
 Die Verfallserklärung erfolgt zugunsten der Reichsgerste-Gesellschaft in L. S. Berlin W. 8. Wilmersstraße 99a und zwar auch für solche Gerste, die unter Umgehung des Höchstpreises angekauft und aus dem Kreis Gießen ohne Erlaubnis in andere Kreise verbracht werden soll.  
 Alle weiteren Befehle, eine derartige Ausfuhr zu vollziehen, sind aus scharfe zu unterbinden. Auch sind die Verhelfer darauf aufmerksam zu machen, daß sich, neben eigener Straffälligkeit, die Ausfuhr solcher Gerste nach der jetzigen Beschlusse in doppelter Weise schadigen, indem die zunächst höhere Preise als den allein zulässigen Höchstpreis von 28 Mk. für den Doppelzentner liefern, dann aber auch die betreffenden Verleger der Gefahr der Einziehung ohne Ersatz der ausgesetzten Kosten aussetzen.  
 Gersteverleiher, die nach vorstehendem als verfallen anzuweisen sind, müssen von den Polizeibehörden der Bürgermeisterei der nächstgelegenen Gemeinde überführt und dabeit hinterlegt werden. Küher dem wegen der Hinterlegung von der Polizeibehörde an uns zu erscheinenden Bericht ist eine kurze Meldung an die vorstehend ge-

nannte Reichsgerste-Gesellschaft sowie an die Reichsbankmittelstelle in Berlin 38, 9. Königsplatzstraße 19, zu richten, damit beantragt wird, daß die als verfallen erklärte Gerste nicht dem Verkehr verfallt.  
 Gießen, den 20. Oktober 1916.  
 Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
 Dr. Winger.  
**Vetz.: Kartostellerei;** hier: Einlösen der Bezugsbescheine.  
**An die Großh. Bürgermeisterei der Landgemeinden des Kreises.**  
 Auf mehrfache Beschwerden bin weisen wir Sie darauf hin, daß Sie nicht berechtigt sind, Anstufungsverbote zu erlassen, weil dadurch die Einlösung der Bezugsbescheine erschwert wird.  
 Gießen, den 19. Oktober 1916.  
 Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
 J. B. Zügemann.



Denk an uns!  
 Sendet  
**Galem Aleikum**  
 (Hohlrundstüch)  
**Galem Gold**  
 (Goldmundstüch)  
**Zigaretten.**  
 Willkommenste Liebesgabe!  
 Preis-Nr. 3 4 5 6 8 10  
 4 5 6 8 10 12 Pfd. Stück.  
 einschließlich Kriegsaufschlag  
**20 Stück feldpostmäßig verpackt portofrei!**  
**50 Stück feldpostmäßig verpackt 10% Porto!**  
 Orient-Tabak- u. Zigarettenfabr. Venidze Dresden  
 Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M. Königs Sachsen.  
**Trustfrei!**



**Jeht** ist es die höchste Zeit für den Einkauf des **Tranolin** in Schuheit; die Preise werden höher, wenn die Saison heran-  
 kommt. —  
**Tran** muß das Schuheit erhalten, wenn es wasser-  
 dicht machen soll.  
**Dr. Geunier's** 7088hv  
**Schuheit Tranolin und**  
**Universal-Tran-Lederfett**  
 sind erstklassige Schuheit und können prompt geliefert werden. Ebenfalls der beliebte nichtabwäsende **Del-Wachs-Lederwachs**.  
**Deerhörselplaste.**  
**Hauptamt: Carl Geunier, Chem. Fabrik, Göttingen (Wüertem.).**

**Kartoffel-Höchstpreise.**  
 Auf Grund der Verordnung Großherzoglich. Ministeriums des Innern vom 3. Oktober 1916 über die Höchstpreise für Kartoffeln und die Bekanntmachung des Bundesrats über die Freigabe von Verordnungen über die Höchstpreise für Kartoffeln vom 23. Sept. 1916 u. 3. Okt. 1916, ist zu diesem Zweck für den Bezirk der Stadt Gießen folgende Höchstpreise für Kartoffeln aus der Ernte 1916 festgesetzt:  
 I. Bei Vollerzeugung geladeter Kartoffeln frei Keller des Verleiher in Mengen von einem Zentner und mehr:  
 a) für **Grünecke**  
 a) aus Gießen für den Zentner 4.20 Mk.  
 b) aus anderen Orten f. d. Zentner 4.60 Mk.  
 II. Bei Verkauf in Mengen von weniger als einem Zentner: ab Lager oder Verkaufsstelle für das Pfund 5.00 Mk.  
 III. Zuwachsbewilligungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit Gelangnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.  
 IV. Vorstehende Vorschriften treten am 31. Oktober 1916 in Kraft.  
 Gießen, den 20. Oktober 1916.  
 Der Oberbürgermeister,  
 Keller.



**Alfa-Separator**  
 wichtigste, notwendige Maschine für jeden Bauernhof!  
 Sicher  
 Gütliche Butter-Ausbeute  
 feinste Qualität.  
 Heber 1000 Schötte Preise. **Zeige Magermilch:** keine Aufschüttel.  
**Bestellte Alfa-Maschine:** Edgar Herrmann, Maschinenbau, Gießen.  
 Referat in jeder gewöhnlichen Anstalt; stillen Preiswert. **Druck-sachen aller Art** Referat in jeder gewöhnlichen Anstalt; stillen Preiswert. **Druck-sachen aller Art**

**Bekanntmachung.**  
 Wir geben hiermit bekannt, daß nunmehr außer den Stücken von Mk. 100. —, Mk. 200. —, Mk. 500. — und Mk. 1000. — auch die **Stücke von nom. Mk. 2000. —** der  
**IV. Deutschen Kriegsanleihe**  
 erschienen sind und von den Zeichnern, die bis Mk. 2000. — bei uns gezeichnet haben, während unserer Kassenstunden von 8—1 Uhr vormittags unter Vorlage der Abrechnung und einer Legitimation an unserem Wertpapierhalter in Empfang genommen werden können.  
**Mitteldeutsche Creditbank · Filiale Gießen**  
 gegenüber der Johanneskirche.  
 7090a

**Dauerbrandöfen**  
 Junfer & Hub Dramer, Ess u. w.  
**Landöfen**  
 moderne bewährte Modelle, empfiehlt in bekannter Weise  
 Ausmaß, preiswert 7085 a

Gegen Erlaubnischein pressen wir jedermann bis 30 Kilo Raps-, Sonnenblumen- und Mohnfamen oder bis 25 Kilo Bucheckern. Del kann bei Ueberbringung sofort mitgenommen werden. Bei Bahnsendungen nach Station Dohheim erfolgt sofortige Lieferung. Hafelnüsse tauschen gegen Del oder übernehmen zu höchsten Preisen jedes Quantum.  
**Oelfabrik Dohheim.**  
**Handarbeitsschule und Pensionat von Frl. Landmann, Gießen**  
 Süd-Anlage 7 (6023) Süd-Anlage 7 7485  
 Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Weiß- und Maschinennähen, Stickerien jeder Art, Klappeln, Oechel, Anordnungen von Wäsche, einfachen Kleidern und Blusen, ferner Kunsthandarbeiten in allen Techniken.  
**Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts.**

**Gewerbeschule Nidda**  
 Beginn des Unterrichts am 6. November 7215D  
 Näheres durch die Großh. Schulleitung.

**Zöpfe!**  
 Decker, Haar-Touren, Toppis, Social und Fortsetzen werden billig angefertigt.  
**Zöpfe werden gefärbt.**  
 Damenkopfwaschen mit Friseur 1 Mk. 0093  
**H. Tichy, Saltersweg 43**  
 Ecke der Goethestraße

**Shampooieren**  
 (Kopfwaschen) mit dem neuesten elektrischen **Warmluft-** Trocknenapparat empfiehlt sich **Hermann Pfant Uwe, Evesial-Damen-Perfumerie und Haar-Parfumerie, Gieselerweg 8, Saltersweg 8**

